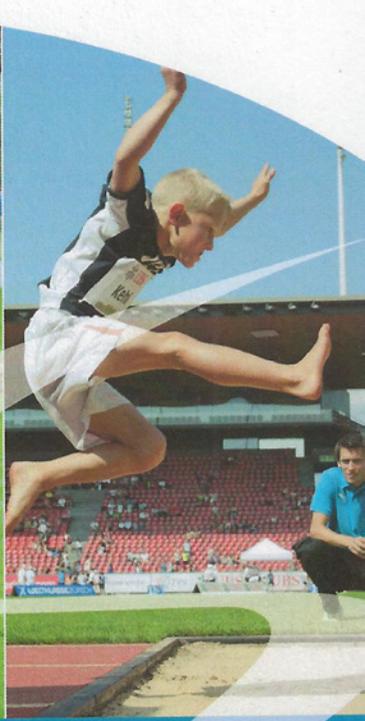
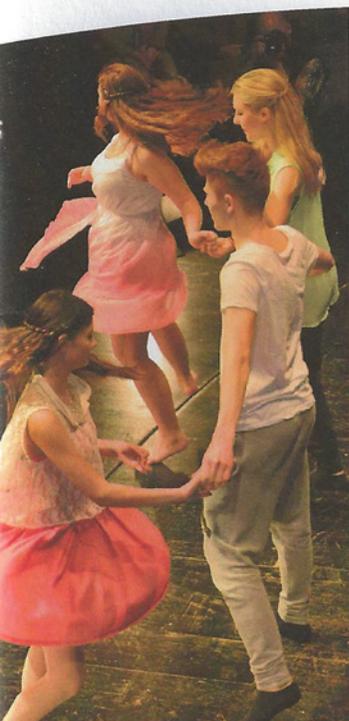




KZS
Kantonalverband Zürich
für Sport in der Schule
www.kzs.ch



THEMEN

- ZO-DANCEAWARD 2014
- Interview mit: Patrick Magyar, Direktor Weltklasse Zürich
Walti Hofmann, Betriebsleiter Sportzentrum Kerenzerberg
- Jahresbericht Schulsport
- Im Gespräch mit Toni Eisenegger, LSG Bülach
- UBS-Kids-Cup
- Limmatstafette & Polysportive Stafette
- Label sportfreundliche Schulkultur
- Thömi Lüthi übergibt das Zepter an Jonas Kostka
- Weiterbildungskurse 2014 PHZH, SVSS & ZAL

INFO

Let's dance! Der ZO-Danceaward

von Lena Bühler



An einem Donnerstagabend im Januar fragte mich Christoph, was ich am darauf folgenden Wochenende vor hätte. Nichtsahnend antwortete ich, ich hätte nichts Spezielles geplant. Was ein energiegeladenes Wochenende mich erwarten würde, war mir zu diesem Zeitpunkt noch nicht bewusst.



Ich ging als Helferin am Freitag in die Aula der Kantonsschule Wetzikon um mich mit Philippe Dick, Projektleiter des ZO-Danceawards, zu treffen. Die Vorbereitungen waren bereits in vollem Gange. In nur wenigen Stunden würde hier erstmals der Zürcher Oberländer Danceaward stattfinden. Licht, Musik, Backstage-Arrangements... Jeder packte an, um die perfekte Atmosphäre für den Anlass zu schaffen. Mit sichtlichem Stolz präsentierte mir Philippe auch die bestickten Handtücher, Medaillen und T-Shirts, welche als Giveaways und Preise für die Schüler und Schü-

lerinnen bestimmt waren: Sicher ein Motivationsfaktor mehr, sein Bestes zu geben!

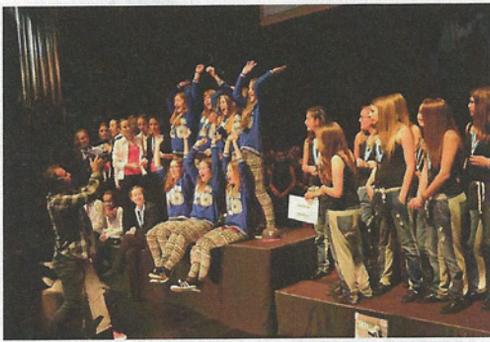
Wenig Schlaf später war der grosse Tag gekommen, die Schulklassen des Zürcher Oberlandes trafen in der Aula der Kantonsschule ein: Von den Kleinsten (4. Primarstufe) bis zu den Grössten (3. Sekundarstufe) waren alle in den fünf Kategorien vertreten. Es war eine Freude zu sehen, wie gross die Anzahl der Teil-



nehmenden war, welche sich diese einzigartige Chance nicht entgehen lassen wollten. So nahmen insgesamt 28 Teams mit annähernd 400 Schülerinnen und Schülern am ZO-Danceaward, Ausgabe 2014, teil.

Bei allen konnte man ein Sujet in ihrer Outfitwahl erkennen und sie gaben strahlend darüber Auskunft, wie sie sich dieses ausgedacht hatten. Einige waren jedoch zu nervös um zu sprechen,



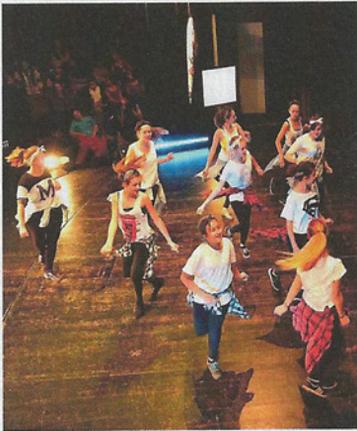


sem Samstagabend gingen alle als Sieger heim.

Das Engagement der Schülerinnen und Schüler, der Coaches, der Lehrpersonen und natürlich aller, die mithalfen diesen Event zu ermöglichen, war bemerkenswert. Eine besondere Energie war über den ganzen Tag spürbar und half mit, diesen Anlass für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.

Hoffentlich bis zum nächsten Jahr, zum ZO-eaward 2015!

andere hatten schon Bühnenluft geschnuppert und kamen mit roten Backen von der Hauptprobe. „Mega cool“ fanden sie es, erstmals auf der grossen Bühne ihre Showkünste zum Besten zu geben. Auch ich wurde von der Aufregung angesteckt und war gespannt auf die Auftritte. Selbstbewusst tanzten die Kinder und Jugendlichen zu Hip Hop-Beats und Elektro vor bis zum letzten Platz gefüllten Rängen. Nach dem tobenden Beifall, der jeder Performance folgte, konnte man an den Gesichtern der Einzelnen ablesen: An die-



ZO-Danceaward 2014

„Es war ‚pumpevolle‘ und ein Riesenerfolg!“ - Projektleiter Philippe Dick im Rückblick auf den ZO-Danceaward

Interview mit Philippe Dick
von Lena Bühler



Philippe, wie kam es dazu, dass du mit Unterstützung deines Teams der Tanzschule Lordz zusammen die Organisation des Dance Awards übernommen hast?

Es hatte damit zu tun, dass ich an einem Tanzprojekt mitgemacht hatte, dem www.dance360-school.ch, einer Webplattform mit über 400 Tanzclips. Sie hilft den Lehrpersonen im Sportunterricht, den Tanz in die Sportlektion miteinzubauen. Dieses Projekt wurde von Cécile Kramer aufgegleist und ich war als Tänzer mit dabei. Ebenfalls konnte ich zur kreativen Entwicklung beisteuern und war so direkt bei der Realisierung involviert. Die Umsetzung verlief zunächst mit Startschwierigkeiten. Das Projekt gewann jedoch bald Unterstützung von diversen Seiten und wurde als Lehrplattform ein grosser Erfolg. Heute wird es als Erfolgsmodell in Schulen vielfältig eingesetzt. Der School-Danceaward, wie er damals hiess, wurde vor 6 Jahren im Aargau

ins Leben gerufen. Ich durfte dort von Anfang an als Juror mitwirken. Bald darauf hat auch die Stadt Zürich ihren Danceaward, den heutigen ewz.danceaward, zum ersten Mal durchgeführt. Vor zweieinhalb Jahren habe ich Cécile gefragt, warum es ein solches Projekt nicht auch im Zürcher Oberland gäbe. Da aber der Auftrag des Sportamtes nur auf die Stadt beschränkt ist, hiess es, man könne nicht viel machen. Ich habe dann immer wieder nachgefragt und auch versucht auf politischer Ebene etwas zu erwirken. Dann fing ich an, mich mit verschiedenen Leuten zu treffen und die Idee zu diskutieren. Zur gleichen Zeit hat mich die Stadt Zürich auf den KZS aufmerksam gemacht und schon bald kam ich in Kontakt mit Jürg Philipp und Christoph Bühler. Von da an ging es nicht mehr lange, bis wir alle zum ersten Mal zusammen kamen und das Projekt starteten.

Was hast du persönlich für einen Bezug zum Tanzen?

Einen sehr grossen! Seit 18 Jahren unterrichte ich, dies ist mittlerweile mein Beruf. Vor ungefähr elf Jahren ging ich von der Bank weg, wo ich im Bereich Informatik als Unix System Administrator tätig war. Im Jahr 2000 gründete ich mit Richi Neuhaus zusammen unsere Firma Lordz GmbH. Wir haben uns somit einen Jugendtraum erfüllt, denn wir hatten die Möglichkeit, die Räumlichkeiten, in denen wir heute sind, zu mieten. Getanzt habe ich schon als kleiner Junge und ich genoss das sehr; dies ist auch der Hauptgrund, warum ich das unterstütze. Breakdance ist eben auch attraktiv für die Jungs.

Also war das „Breaken“ dein Hauptgebiet?

Ja, damals schon im Jahre 2000. Die Schule wurde auf diesem urbanen Stil aufgebaut. Wir



setzten auf diese Karte und waren damit ein Nischenprodukt.

Wie gingst du an die Aufgabe ZO-Danceaward heran?

Ich habe viele Prozesse im Ganzen übernommen. Vom Ablaufplan über die Details bis zur Planung lief alles über mich. Auch was das Coaching, die Kommunikation anbetraf, liefen die Fäden bei mir zusammen. Rahel Weidmann, unsere 3. Lehrjahr- Lernende, war für die Kommunikation an der Front tätig und im Hintergrund agierte ich. Zusammen mit Richi Neuhaus organisierten wir den Eventteil. Selbstverständlich musste ich Aufgaben delegieren und in Auftrag gegeben. Das Ganze meisterten wir in einem rekord-kleinen Team. Christoph Bühler konnte zur Verstärkung Schüler und Schülerinnen für den Event gewinnen, welche dann vor Ort mithalfen.

Was waren deine Eindrücke vom Tag?

Ich habe sehr schöne Eindrücke, es war zwar anstrengend, denn ich schlief nur eineinhalb Stunden!

Was hat dich überrascht?

Wirklich überrascht hat mich diese Menschenmenge. Ich führte schon viele Anlässe in der Aula der Kantonsschule durch, doch noch nie musste ich die Wände des Saals verschieben. Das war neben den glücklichen Leuten, den Vätern mit den Kameras, den kreischenden Müttern..., mit ein Highlight für mich! Ich bin froh, dass der Event gelungen ist, dass einfach alles aufging. Nach dem Event habe ich auch noch einen Brief einer Schulklasse erhalten, die sich bedankt hat für den Anlass, was mich natürlich sehr gefreut hat.



Inwiefern gab es Herausforderungen?

Jürg Philipp und Philippe Dick im Scheinwerferlicht

Ich habe im Vorfeld immer wieder mit dem Hauswart geredet betreffend den Wänden der Aula, die man verschieben kann. Dies war

aber nur als Notlösung gedacht. Er hat mir dann gezeigt, wie man diese Wände öffnen kann. Dieses Worst-Case-Szenario traf dann aber tatsächlich ein, es war „pumpevolle“ und ein Riesenerfolg. Dies sind die Momente, die man eben nur schwer vorhersehen kann.

Was nimmst du mit für den nächsten ZO-Danceaward?

Spontan hatte ich gerade die Idee, den Kids und Jugendlichen eine Hose zu sponsern. Ich möchte, dass sie etwas mitnehmen, nicht nur die Sieger, sondern alle. Ich erhoffe mir, dass der Danceaward grösser wird, dass mehr Kinder tanzen und dass in den Schulhäusern getanzt wird. Neu wird noch die Sekundarstufe II dabei sein, dies hatten wir bis anhin nicht. Auch würde mich freuen, wenn der Bezirk Uster mitmacht das nächste Mal. Ich hoffe, dass dies mit dem nötigen Netzwerk, auch mit der Unterstützung von Seiten des KZS, klappen wird. Ich bin gespannt.